

N I E D E R S C H R I F T

über die 11. Sitzung des Bezirksausschusses I - Siegen-Geisweid -

vom:	02.05.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	18:15 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss I - Geisweid

Moll, Ilona - als Vorsitzende
Bartkowiak, Walter
Bäumner, Gerhard
Berner, Hans - für AM Dornseifer, Manfred
Fries, Traute
Grundorat, Heike
Hadem, Hermann
Juckenack, Reinold
Kamieth, Gisela
Kamieth, Jens
Kessler, Silvia - für AM Kessler, Irene
Kleber, Berthold - für AM Wagener, Eckhard
Schlenthher, Christa
Schwunk, Ulrich
Stein, Manfred

II. Beratende Mitglieder:

Bender, Rolf
Küthe, Armin
Meinhardt, Lothar
Reitz, Manfred
Schneider, Manfred
Wolf, Marianne

III. Als Zuhörer:

Bingener, Guido
Gebhard, Ralf
Hoffmann, Irene
Oerter, Steffen
Titze, Renate

IV. Von der Verwaltung:

Dipl.-Ing. Schul
StOI Haas
VA Bergholz
StAR Munker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Dornseifer, Manfred
Kessler, Irene
Wagener, Eckhard

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Die Tagesordnung wird einvernehmlich um den nachgereichten Antrag als TOP 4.4 erweitert.

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Bartkowiak bestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1. Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Bereich der Hofbachstraße

- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.01.2002

Herr Schul berichtet, dass die Erweiterung im Arbeitsprogramm 2002 enthalten ist und in den nächsten Monaten zur Ausführung kommen wird.

◆ Der Antrag ist damit erledigt.

4.2. Messung der Mobilfunkanlage in Meiswinkel

- Antrag der CDU-Fraktion (ohne Datum)

Herr Schul führt aus, dass an zwei Terminen keine Messungen vorgenommen werden konnten, da die Anlage nicht in Betrieb war. Es ist nun beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Umweltamt eine kostengünstige Lösung herbeizuführen.

Frau Moll betont, dass nach der Messung eine entsprechende Information der Einwohner erfolgen muss.

Für Frau Fries ist es bedauerlich, dass die im Umweltausschuss vorgeschlagene Koordinierungsstelle mehrheitlich abgelehnt wurde, da offensichtlich doch in der Öffentlichkeit Beratungs- und Informationsbedarf besteht. Ihres Erachtens kann sich eine entsprechende Unterrichtung nicht nur auf diese eine Anlage beziehen.

Herr Küthe sieht grundsätzlichen Aufklärungsbedarf, hält aber die bloße Information der Bürgerinnen und Bürger über Messergebnisse für wenig aussagekräftig. Es ist vielmehr erforderlich, das Thema im Gesamtzusammenhang - z. B. auch hinsichtlich der Strahlung von Empfangsgeräten - aus verschiedenen Fachrichtungen zu beleuchten.

Herr Schul weist darauf hin, dass im Fachausschuss umfassend von verschiedenen Experten zu der Thematik Stellung genommen wurde und dort auch künftig über neue Erkenntnisse berichtet wird. Ein geplantes Gespräch mit verschiedenen Mobilfunkbetreibern wird möglicher Weise Aufschluss über die Einflussmöglichkeiten der Verwaltung bei der Aufstellung neuer Anlagen geben. Er gibt zu bedenken, dass die Fragestellungen nicht nur den Bezirk Geisweid, sondern eine Vielzahl von Standorten im gesamten Stadtgebiet betreffen. Daher wäre aus Sicht der Verwaltung nur ein größerer Adressatenkreis für eine Info-Veranstaltung sinnvoll. Neue Erkenntnisse hinsichtlich des künftigen UMTS-Betriebes könnten dazu Anlass geben.

Frau Schlenther und Herr Kamieth halten eine allgemeine Information für sinnvoll, die Ergebnisse über die Messungen in Meiswinkel sollten dazu herangezogen werden.

◆ Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - empfiehlt, zu gegebener Zeit eine öffentliche Informationsveranstaltung zu der Thematik durchzuführen.

4.3. Instandsetzung der Informationskästen

- Antrag der CDU-Fraktion (ohne Datum)

Frau Fries merkt an, dass die von ihr betreuten Kästen neu gestrichen werden könnten. Wichtiger ist jedoch, dass die Aushänge immer aktuell sind.

Herr Hadem bringt vor, dass ggf. die Betreuerinnen und Betreuer selbst mit einfachen Mitteln Abhilfe schaffen können. Herr Otto hat ihn gebeten, darauf hinzuweisen.

Herr Schwunk teilt mit, dass der Heimatverein Birlenbach seinen Aushangkasten für amtliche Bekanntmachungen zur Verfügung stellt.

- ◆ Die Verwaltung wird gebeten, die Bekanntmachungskästen instand setzen zu lassen.

4.4. Zufahrt zu den Häusern am Lindenplatz während des Wochenmarktes

Antrag der SPD-Fraktion vom 20.04.2002

Herr Haas führt aus, dass die Problematik der Verwaltung bekannt ist. Das Aussprechen von Verwarnungen durch den Marktmeister hat bislang nur kurzzeitig eine Verbesserung der Situation bewirkt. Daher ist nunmehr nach Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde beabsichtigt, die Absperrung für den Wochenmarkt direkt an der Einmündung Rijnsburger Straße in die Marktstraße vorzunehmen und die Beschilderung mit dem Zusatz "Zufahrt zu den Hausgrundstücken frei" zu versehen. Darüber hinaus wird der Marktmeister dafür Sorge tragen, dass die Missachtung dieser Absperrung durch entsprechenden Anzeigen geahndet wird.

- ◆ Die Ausschussmitglieder begrüßen die vorgesehene Änderung.
Der Antrag ist damit erledigt.

5. Neugestaltung Marktplatz Geisweid

Vorlagenr. 1764/2002 - Vorlage vom 05.03.2002

Frau Fries weist darauf hin, dass sich auch der Bezirksausschuss bei der Gestaltungsplanung einbringen möchte und fragt, ob eine Beteiligung an der endgültigen Planung vorgesehen ist.

Herr Schul erläutert die im Bauausschuss diskutierte Variante und merkt an, dass auf dieser Basis die Ausführungspläne erarbeitet werden, die die Details besser erkennen lassen.

- ✓ Der Plan ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Schlenther weist darauf hin, dass die Schrankenanlage an der Sparkasse nicht mit normalen EC-Karten genutzt werden kann. Sie bittet dem nachzugehen, damit auch die Besucher der übrigen Einrichtungen im Gebäude den Parkplatz nutzen können.

Auf die Frage von Frau Wolf erläutert Herr Schul, dass im ersten Bauabschnitt von der Errichtung eines Spielpunktes abgesehen werden soll.

Herr Reitz merkt an, dass der Bereich des Wassergerinnes als Spielpunkt geeignet ist und dort einige Ruhebänke vorgesehen werden sollen.

Er regt an, die zentrale Bedeutung des Marktplatzes für den Stadtteil Geisweid dadurch zu unterstreichen, dass in den taktilen Streifen, die den Platz gliedern, in den jeweiligen Himmelsrichtungen die Namen der Ortsteile eingefügt werden.

Herr Bender begrüßt diesen Vorschlag und hält es darüber hinaus für sinnvoll, an allen Seiten des Platzes Sitzgelegenheiten aufzustellen.

Frau Moll bittet, die Ausführungspläne und die geplante Skulptur in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Herr Hadem wirft die Frage auf, ob nicht die Skulptur vor der ehemaligen Lehrwerkstatt auf dem Marktplatz aufgestellt werden sollte, da diese an ihrem derzeitigen Standort wenig präsent ist.

Frau Fries entgegnet, dass dieses Kunstwerk dem Ausbildungszentrum zugeordnet ist und dort auch verbleiben sollte.

- ◆ Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid spricht sich einvernehmlich dafür aus, die Namen der Geisweider Ortsteile in die optische Gliederung des Platzes einzufügen.
- ◆ Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - nimmt den Gestaltungsentwurf zur Kenntnis und bittet, in der weiteren Bearbeitung die in der Diskussion vorgebrachten Anregungen zu berücksichtigen.

6. **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" in Siegen-Meiswinkel;**
hier:
- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Abwägung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und der TÖB
- Beschluss der 1. Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 49 "Berghofstraße" und ihre öffentliche Auslegung

Vorlagenr. 1834/2002 - Vorlage vom 08.04.2002

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Siegen beschließt gem. § 3 (2) BauGB den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" in Siegen-Meiswinkel und seine öffentliche Auslegung mit Begründung.
2. Über die von Bürgern und Trägern öffentlicher Belange (TÖB) während der Bürgerbeteiligung vom 07.01. - 21.01.2002 vorgebrachten Anregungen und den sonstigen Stellungnahmen wird wie folgt beschlossen:
 - 2.1 Die Anregungen zum Drempel und zu den Dachgauben werden berücksichtigt.
 - 2.2 Es wird zur Kenntnis genommen, dass von den beteiligten Trägern öffentlicher Belange (TÖB) für den Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes hinsichtlich der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung keine bedeutsamen Planungen und sonstige Maßnahmen angegeben wurden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. **Abfallwirtschaft**
- Konzeption zur Planung und zum weiteren Ausbau des städtischen Wertstoffdepotnetzes 1997 und Folgejahre
hier: Verlagerung des Wertstoff-Depots in Siegen-Langenholdinghausen, Zinnwald in die Holzklaustraße.

Vorlagenr. 1903/2002 - Vorlage vom 10.04.2002

Frau Fries ist der Auffassung, dass der Platz unterhalb der Turnhalle besser geeignet wäre, da die Container den Blick zwischen Steigerturm und Backes beeinträchtigen. Es ist ihres Erachtens bedauerlich, dass der Arbeitskreis Dorferneuerung keine Stellungnahme abgegeben hat.

Frau Moll merkt an, dass ein Standort am Ortsausgang fußläufig schlechter zu erreichen ist. Darüber hinaus bezweifelt sie, dass dieser auf Grund der Topographie mit

den genannten Mitten hergerichtet werden kann.

Herr Meinhardt kann beide Argumente nachvollziehen. Er würde einem Standort am Ortsausgang Richtung Meiswinkel den Vorzug geben, zumal die Depots erfahrungsgemäß mit dem Auto angedient werden.

Herr Berner entgegnet, dass auch die Interessen älterer Personen, die ihre Besorgungen ohne Auto machen, berücksichtigt werden sollten.

Herr Kütke weist darauf hin, dass im Ort befindliche Standorte in der Regel weniger verunreinigt werden.

Herr Kamieth regt an, mittelfristig die Anlegung eines Unterflurdepots in Erwägung zu ziehen.

Frau Moll spricht sich dafür aus, zunächst dem Verwaltungsvorschlag zu folgen und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt die Frage noch einmal aufzugreifen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid befürwortet die Beibehaltung des derzeitigen Standortes des Wertstoff-Depots in Siegen-Langenholdinghausen „Am Zinnwald“ bei gleichzeitiger Neugestaltung.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür

8. Errichtung eines Spielplatzes in Sohlbach-Buchen - Sachstand

Frau Bergholz berichtet, dass am 06.02.2002 auf der Grundlage eines Vorentwurfs eine Informationsveranstaltung durchgeführt und anschließend die Endfassung erarbeitet wurde. Zur Zeit läuft das Baugenehmigungsverfahren, mit dem Baubeginn wird im August gerechnet. Anhand von Folien erläutert sie die Gestaltung des Platzes.

- ◆ Die Mitglieder des Bezirksausschusses begrüßen den Vorschlag und die zügige Bearbeitung nach der schwierigen Klärung der Grundstücksfrage.

9. Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln des Bezirksausschusses Geisweid

Beschluss

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - gewährt aus den ihm in 2002 zur Verfügung stehenden Mitteln folgende Zuschüsse:

Gesangverein Dillnhütten Erstellung einer Festschrift anlässlich des 75-jährigen Bestehens	400,00 €
SSV Sohlbach-Buchen Instandsetzungsarbeiten im Sportheim	400,00 €

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

10. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Münker informiert über folgende Entscheidungen des Verkehrsausschusses vom 11.04.2002 im Bereich des Bezirksausschusses Geisweid:

Marktstraße - Ausweitung der Tempo-30-Zone zwischen Rijsburger Straße und Marktstraße
Anregung aus dem BezA I

Derzeit wird kein Handlungsbedarf gesehen, die T -30-Zone zu erweitern, zumal die Marktstraße teilweise über 4 Fahrspuren verfügt und die Rijsburger Straße an Markttagen gesperrt ist und somit erhebliche Verkehrsverlagerungen über die Marktstraße erfolgen. Die Angelegenheit soll erneut thematisiert werden, wenn die beschlossenen Kreisverkehrslösungen umgesetzt sind.

Ludwig-Kenter-Straße - Parkdruck durch das Berufsbildungszentrum etc.

Die Behinderungen des ÖPNV wurden durch die Ausweisung von Halteverbieten unterbunden.

Anwohnerparken soll vorerst nicht eingeführt werden, da eine Novellierung der StVO in diesem Zusammenhang ansteht.

Bis zur nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses sollen Gespräche mit dem BBZ und der DAA geführt werden

- a) bezüglich des Parkens unter der HTS
- b) unter Beteiligung der Bauaufsicht wegen fehlender Stellplätze
- c) hinsichtlich der Öffnung der gesperrten Flächen Ecke Breitscheidstraße / Reckhammerstraße. Diese Fläche ist von der Liegenschaftsverwaltung für kirchliche Zwecke vermietet.

Verkehrsberuhigung Hüttenstraße

Frau Münker verweist darauf, dass in der Hüttenstraße versuchsweise Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung getroffen wurden. Hinsichtlich der neuen Verkehrsführung

wurden verstärkt mündlich und schriftlich Beschwerden vorgetragen und formale Einsprüche eingelegt. Nach detaillierter Überprüfung des Sachverhaltes hat die Verwaltung vorgeschlagen, auf Grund der Rechtslage die straßenverkehrsbehördliche Anordnung zur Abriegelung der Hüttenstraße von der Sohlbacher Straße her zurückzunehmen. Der Verkehrsausschuss hat dem zugestimmt mit der Maßgabe, noch einmal alle Möglichkeiten für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zu überprüfen und dem Ausschuss kurzfristig zu berichten.

Herr Kamieth sieht nur die Möglichkeit, mittelfristig im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens den Charakter des Quartiers neu zu bewerten und auf dieser Basis neue Regelungen zu treffen.

Auf die Frage von Frau Moll berichtet Herr Schul, dass hinsichtlich der Verkehrsbelastung in der "Hohe Straße" eine Eingabe nach § 24 GO NW zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vorliegt. Die gesamte Thematik ist in Zusammenhang mit dem baustellenbedingten Umfahungsverkehr zu betrachten. Wenn in beiden Fällen konkrete Maßnahmen anstehen wird die Verwaltung darüber berichten.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Frau Ley

Datum
05.03.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bauausschuss	18.03.2002
Bauausschuss	15.04.2002
Bezirksausschuss I - Geisweid	02.05.2002

Betreff:

Neugestaltung Marktplatz Geisweid

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Gestaltungsplan Marktplatz Geisweid vom Januar 2002.

Sachverhalt / Begründung:

Gestaltung Marktplatz Geisweid

Damit wie bisher auch weiterhin alle Aktivitäten - Wochenmarkt, Kirmes, Feste usw. - durchgeführt werden können, ist eine möglichst offene Gestaltung der noch verbleibenden großen Freifläche gewünscht.

Durch eine Kombination aus den Vorschlägen 2 und 3 (vorgestellt am 21.01.2002 im Bauausschuss) wird dies ermöglicht.

Im Süden, zur Sohlbacher Straße hin, bestimmt das Gebäude der Sparkasse das Aussehen des Platzes. Unter dem zukünftigen Westflügel sind die erforderlichen Stellplätze angelegt. Ein Pflasterstreifen umschließt das Gebäude.

Drei strahlenförmige 3 m breit gepflasterte Fußwege führen zielgerichtet von der Rjinsburger Straße, Am Klafelder Markt und der Ruhrststraße zum Haupteingang der Sparkassenhalle. Sie teilen den Platz in 4 Sektoren, ohne dass der Gesamteindruck des Platzes in seiner Fläche gestört wird. Die übrige Platzoberfläche erhält eine Asphaltmastix-Deckschicht.

Zur Straße „Am Klafelder Markt“ sind 17 Parkplätze für Kurzzeitparker vorgesehen. Die Straße bleibt in ihrer heutigen Funktion unverändert.

Nach Fertigstellung des RÜB's sind etwa 2.500 m² Marktplatzfläche wiederherzustellen.

Die Ausbaukosten einschl. der Pflasterstreifen werden von ESi und der Bauherrengemeinschaft Marktplatz Geisweid übernommen.

Im 1. Bauabschnitt endet der Ausbau des Marktplatzes an der östlichen Platzbegrenzungsmauer (Hinterkante Gehweg).

Erst im 2. Bauabschnitt mit dem Ausbau der östlich des Platzes gelegenen Straße „Am Klafelder Markt“ kann ein breiter Grüngürtel durch Reduzierung der Fahrbahn angelegt werden.

Ebenso sind 3 Kreisel an den Knotenpunkten Rjinsburger Straße / Marktstraße / Am Klafelder Markt , Sohlbacher Straße / Am Klafelder Markt sowie Ruhrstraße / Sohlbacher Straße / Wenschstraße vorgesehen.

Die Platzgestaltung und die Bauabschnitte werden in der Sitzung vorgestellt und erläutert.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: Gestaltungsplan

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 7 / Stadtplanung
Bearbeitet von: Herrn Brede

Datum
08.04.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss I - Geisweid	02.05.2002
Bauausschuss	13.05.2002
Haupt- und Finanzausschuss	05.06.2002
Rat	19.06.2002

Betreff:

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" in Siegen-Meiswinkel;

hier: & Auf § 31 GO NW wird hingewiesen

& Abwägung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und der TÖB

& Beschluss der 1. Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 49 "Berghofstraße" und ihre öffentliche Auslegung

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Siegen beschließt gem. § 3 (2) BauGB den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" in Siegen-Meiswinkel und seine öffentliche Auslegung mit Begründung.
2. Über die von Bürgern und Trägern öffentlicher Belange (TÖB) während der Bürgerbeteiligung vom 07.01. - 21.01.2002 vorgebrachten Anregungen und den sonstigen Stellungnahmen wird wie folgt beschlossen:
 - 2.1 Die Anregungen zum Drempel und zu den Dachgauben werden berücksichtigt.
 - 2.2 Es wird zur Kenntnis genommen, dass von den beteiligten Trägern öffentlicher Belange (TÖB) für den Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes hinsichtlich der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung keine bedeutsamen Planungen und sonstige Maßnahmen angegeben wurden.

Sachverhalt / Begründung:

Das Plangebiet der 1. Änderung des Bebauungsplanes umfasst das gesamte Plangebiet. Die Bebauung des Plangebietes ist bis auf wenige Baulücken abgeschlossen.

Gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" sind Eigenheime in Flachdach- und Satteldachbauweise errichtet worden. Geleitet von den damaligen städtebaulichen Vorstellungen war im Bebauungsplan festgesetzt, dass westlich der Berghofstraße und in anderen Teilbereichen an der Straße "Über den Höfen" die Eigenheime mit Flachdächern zu versehen sind.

Diese Eigenheime sind eingeschossig, teilweise wegen der Hanglage mit sichtbarem Untergeschoss errichtet worden.

In den anderen Teilbereichen des Bebauungsplanes sind für die Eigenheime Satteldächer mit einer Dachneigung von 28° - 35° zulässig. Entsprechend sind die Häuser so errichtet worden.

Mit der Begründung, Wohnraum zu schaffen und deshalb neben den Flachdächern auch Satteldächer zuzulassen, ist von einigen Bürgern diese Änderung beantragt worden.

In der Zeit vom 07.01. bis 21.01.2002 ist eine Bürgerbeteiligung durchgeführt worden. Die Niederschrift ist als Anlage beigelegt. Während dieser Bürgerbeteiligung sind Anregungen dahingehend vorgebracht worden, Drempele und Dachgauben zuzulassen. Den Anregungen wird gefolgt.

Unter Berücksichtigung der umgebenden städtebaulichen Situation werden die Gestaltungsvorschriften des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" wie folgt geändert:

Dächer

1. Für die Hauptgebäude sind nur Flach- und / oder Satteldächer mit einer Dachneigung von 28° - 35° zulässig.
2. Für Garagen und sonstige eingeschossige Nebengebäude sind neben Satteldächern auch Flach- und Pultdächer zulässig.
3. Dachaufbauten sind mit einer Mindestdachneigung von 20° zu versehen. Sie müssen von den Giebelaußenwänden mind. 1,50 m entfernt sein.
Die Gesamtbreite der Dachaufbauten je Dachfläche darf insgesamt 1/3 der darunterliegenden Außenwandbreite betragen.
4. Drempele sind nur bis 0,50 m Höhe - gemessen von Oberkante Rohdecke bis Oberkante Aufmauerung - zulässig.
5. Als Dacheindeckung sind außer bei Flach-, Solar-, Glas- und Gründächern nur Dachpfannen, Bitumenschindeln und Natur- und Kunstschiefer in den Farbtönen "grau" und "braun" zulässig. Als Grauton ist mindestens lichtgrau nach RAL 7035 oder dunkler, als Brauntöne sind mindestens ockerbraun nach RAL 8001 oder dunkler zu wählen.

6. Zur Sicherung und Wahrung der Gebäudeproportionen ist eine Firsthöhe bzw. Dachoberkante von max. 4,50 m Höhe ab Oberkante Erdgeschossrohdecke bzw. Balkenlage bis Dachaußenhaut zulässig.

Offenlegungsbeschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt - wie unter Ziff. 1. der Vorlage aufgeführt - die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" und seine öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) mit Begründung.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

In Vertretung

Brune
Stadtbaurat

Anlagen: 2

B e g r ü n d u n g

zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße"
im Stadtteil Siegen-Meiswinkel

1. Plangebiet

Das Plangebiet liegt im Stadtteil Siegen-Meiswinkel an der Berghofstraße und ist im nachstehenden Lageplan umgrenzt.

2. Anlass und Ziel der Bebauungsplanänderung

Das Plangebiet der Änderung liegt in einem mit frei stehenden Eigenheimen bebauten Bereich beidseitig der Berghofstraße.

Die Grundstücke des Planbereiches sind größtenteils bebaut.

Geleitet von den damaligen städtebaulichen Vorstellungen war im Bebauungsplan festgesetzt, dass westlich der "Berghofstraße" und in anderen Teilbereichen an der Straße "Über den Höfen" die Eigenheime mit Flachdächern zu versehen sind. Die Eigenheime sind eingeschossig, teilweise wegen der Hanglage mit sichtbarem Untergeschoss errichtet worden.

In Teilbereichen des Bebauungsplanes sind für die Eigenheime Satteldächer mit einer Dachneigung von 28° - 35° zulässig.

Mit der Begründung, neben den Flachdächern auch Satteldächer zuzulassen, um Wohnraum zu schaffen und der Flachdachproblematik zu entgehen, ist die Zulassung von Satteldächern beantragt worden.

Eine daraufhin von der Stadt Siegen durchgeführte Anwohnerbefragung ergab, dass sich die Mehrheit für eine Änderung der Gestaltungsvorschriften ausgesprochen hat, während vier Anlieger sich gegen eine Änderung ausgesprochen haben. Während der Bürgerbeteiligung ist die Zulassung von Drempeln und Gauben beantragt worden. 2 Bürger haben die Änderung begrüßt.

Unter Berücksichtigung der umgebenden städtebaulichen Situation sollen folgende Festsetzungsvorschläge umgesetzt werden:

Dächer

2.1 Für die Hauptgebäude sind nur Flach- und / oder Satteldächer mit einer Dachneigung von 28° - 35° zulässig.

2.2 Für Garagen und sonstige eingeschossige Nebengebäude sind neben Satteldächern auch Flach- und Pultdächer zulässig.

- 2.3 Dachaufbauten sind mit einer Minstdachneigung von 20° zu versehen. Sie müssen von den Giebelaußenwänden mind. 1,50 m entfernt sein. Die Gesamtbreite der Dachaufbauten je Dachfläche darf insgesamt 1/3 der darunter liegenden Außenwandbreite betragen.
- 2.4 Drennpel sind nur bis 0,50 m Höhe - gemessen von Oberkante Rohdecke bis Oberkante Aufmauerung - zulässig.
- 2.5 Als Dacheindeckung sind außer bei Flach-, Solar-, Glas- und Gründächern nur Dachpfannen, Bitumenschindeln und Natur- und Kunstschiefer in den Farbtönen "grau" und "braun" zulässig. Als Grauton ist mind. lichtgrau nach RAL 7035 oder dunkler, als Branton ist mind. ockerbraun nach RAL 8001 oder dunkler zu wählen.
- 2.6 Zur Sicherung und Wahrung der Gebäudeproportionen ist eine Firsthöhe bzw. Dachoberkante von max. 4,50 m Höhe ab Oberkante Erdgeschossrohdecke bzw. Balkenlage bis Dachaußenhaut zulässig.

3. Erschließung, Ver- und Entsorgung, Eingriffe in Natur und Landschaft, Stellplätze

Die Erschließung des Änderungsbereiches erfolgt über die vorhandenen Erschließungsstraßen.

Die Ver- und Entsorgung ist durch die vorhandenen Leitungsnetze sichergestellt.

Eingriffe in Natur und Landschaft werden durch die Bebauungsplanänderung nicht ausgelöst.

Stellplätze müssen, soweit Dachgeschosse zu Wohnzwecken ausgebaut werden und eine selbständige Wohnung entsteht, auf den Grundstücken selbst nachgewiesen werden.

4. Kosten

Kosten entstehen der Stadt durch diese Bebauungsplanänderung nicht.

Siegen, im März 2002

Stadt Siegen
Fachbereich 7 / Stadtplanung
I. A.

Ulrike Rohr

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich Stadtreinigung
Bearbeitet von: Herrn Schuster

Datum
10.04.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss I - Geisweid

02.05.2002

Betreff:

Abfallwirtschaft

**- Konzeption zur Planung und zum weiteren Ausbau des städtischen Wertstoffdepotnetzes 1997 und Folgejahre
hier: Verlagerung des Wertstoff-Depots in Siegen-Langenholdinghausen, Zinnwald in die Holzklaustraße.**

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid befürwortet die Beibehaltung des derzeitigen Standortes des Wertstoff-Depots in Siegen-Langenholdinghausen „Am Zinnwald“ bei gleichzeitiger Neugestaltung.

Sachverhalt / Begründung:

Aufgrund der Neugestaltung des Steigerturms beantragt die Freiwillige Feuerwehr Langenholdinghausen mit dem Schreiben vom 09.01.2002 die Verlagerung des Wertstoff-Depots.

Der Heimatverein Langenholdinghausen e.V. hat sich mit dem beiliegendem Schreiben gegen die Verlagerung in die Holzklaustr. ausgesprochen.

Der Sachverhalt wurde beim Ortstermin vom 12.März 2002, an dem Mitglieder aller Fraktionen teilnahmen, vorgestellt.

Allgemein wurde festgestellt, dass der Standort die Übung der Feuerwehr nicht beeinträchtigen und eine Anpassung der Umzäunung an das Aussehen des Steigerturms der Verwaltung empfohlen wird.

Geschätzte Kosten:

Verlagerung: 2600 Euro

Neugestaltung: 750 Euro

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
332.340 €	Lfd. Unterhaltung ca. 20.450		332.340 € 20.450 €	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 51.000 € 31.000 €	Haushaltsstelle 1.725.9500.6 VmH 1.725 .5100.9 VmH
--	-----------------------------------	-------------------------------	---	---

Im Auftrag

Bonstein

Anlagen: 2